

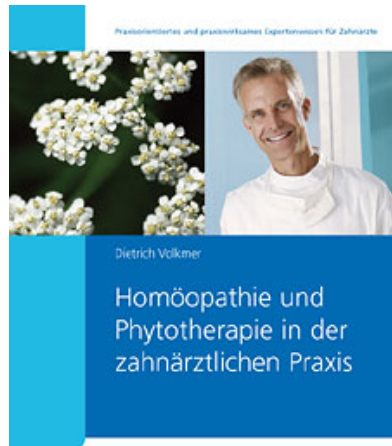
# Dietrich Volkmer

## Homöopathie und Phytotherapie in der zahnärztlichen Praxis

Leseprobe

[Homöopathie und Phytotherapie in der zahnärztlichen Praxis](#)

von [Dietrich Volkmer](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4040>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Wir leben heute in einer Zeit, in der immer mehr Menschen dem Ausschließlichkeitsanspruch der orthodoxen Medizin in der Verordnungspraxis kritisch gegenüberstehen, da sie auf der einen Seite die Nebenwirkungen der teilweise im Schnelldurchgang verordneten Medikamente fürchten und daher auf der anderen Seite nach alternativen Heilmethoden suchen.

Wer in den letzten Jahren die Veröffentlichungen in großen deutschen Magazinen wie dem »Stern« und dem »Focus« gesehen und gelesen hat, der sieht, dass diese Zeitschriften, die letztendlich vom Umsatz leben, diesem geänderten Interesse eines Großteils der Bevölkerung Rechnung tragen.

Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Ayurveda haben einen großen Anhängerkreis. Bei den mehr technisch orientierten Naturheilkundemethoden sind es Bioresonanz-Therapie, Mora-Therapie oder auch in letzter Zeit die Radionik, um nur einige zu nennen.

Das Gleiche gilt natürlich auch für die Homöopathie, die immerhin auf ein Alter von rund 200 Jahren zurückblicken kann. Man kann es drehen und wenden wie man will, aber eines steht fest: Hätte sie nicht in dieser Zeit und auch heute noch so viele Erfolge, wäre sie schon längst »ausgestorben«, weil die Ärzte und die Menschen sich von ihr abgewandt hätten.

So lebt diese von dem deutschen Arzt Dr. Samuel Hahnemann gefundene Idee nicht nur in seinem Heimatland weiter, sondern auch in der Schweiz, in Frankreich, in Indien und in vielen anderen Ländern.

Wesentlich älter als die Homöopathie ist die Phytotherapie oder Pflanzenheilkunde. Der Volksmund drückt es in seiner kollektiven Weisheit am besten aus: Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen.

Die Anwendung von Pflanzen dürfte so alt sein wie die Menschheit selbst, denn die Urahnen der Menschen hatten noch eine andere Beziehung zu ihrer Umwelt und konnten im Sinn einer erkennenden Intuition – so möchte ich es einmal nennen – in der Außenwelt Dinge für ihre Genesung oder Heilung erspüren. Diese »Fähigkeit« kann man noch heute bei den Medizinmännern oder Schamanen der Naturvölker sehen.

In unserer Zeit ist diese »Erspürung« dem Menschen der westlichen Kultur im Allgemeinen weitgehend verloren gegangen. Aber man ahnt, dass es andere Wege der Heilung geben kann und muss und wendet sich daher sogenannten alternativen Heilmethoden zu.

Daher erscheint es für jeden Therapeuten, gleichgültig ob Arzt, Zahnarzt oder Heilpraktiker, sinnvoll, diese Methoden aufgrund seiner naturwissenschaftlichen Ausbildung nicht in Bausch und Bogen abzulehnen, sondern im Sinn einer Erweiterung seines Weltbildes positiv in sein Behandlungsspektrum zu integrieren.

Dieses Buch ist mit der Intention geschrieben, einmal dem Suchenden eine Art Erklärung sowohl für das Gesamtkonzept Homöopathie als auch für die Schüßler-Salze und die Homotoxikologie, die Untergruppierungen der Homöopathie darstellen, und die Bach-Blüten zu geben.

Zum anderen sollen demjenigen, der sich nicht so tief in die Materie einarbeiten möchte, eine Reihe von Tipps, Ratschlägen und Hinweisen gegeben werden, die von ihm relativ einfach umgesetzt werden können und ihm die Arbeit in der Alltagspraxis erleichtern.

Natürlich gibt es keine reine zahnmedizinische Homöopathie, das würde dem Verständnis der Homöopathie widersprechen, sondern es gibt eine Reihe von homöopathischen Mitteln, die sich neben den Wirkungen auf den Gesamtorganismus auch als Heilmittel in der Zahnmedizin bewährt haben.

Man denke nur an die allseits bekannten Mittel Arnika oder Hypericum.

Es sollen sowohl die homöopathischen Einzelmittel als auch die mehr pragmatische und alltagstaugliche Komplexmittelhomöopathie zur Sprache kommen.

Das Gleiche gilt auch für die Schüßler-Salze, die zurzeit eine Art Renaissance erfahren, da sie wirksam und zum anderen preiswert sind.

Die Bach-Blüten hingegen sind mehr auf den psychischen Bereich abgestimmt und haben ein anderes Aufbereitungsverfahren.

Neben der Phytotherapie, der Pflanzenheilkunde, gibt es eine weitere Methode der naturheilkundlichen Behandlung, die Spagyrik, der ein Extra-Kapitel gewidmet ist.

In diesem Buch soll weitgehend die westliche oder abendländische Heilkunde dargestellt werden. Die fernöstlichen Methoden wie TCM oder Ayurveda würden den gesteckten Rahmen etwas sprengen.

Um es noch einmal zu wiederholen:

Hauptzweck dieses Buches ist es, eine Art Nachschlagewerk für den Zahnarzt zu sein, in dem er oder sie Hilfe oder Anregung für seine oder ihre Behandlungsmethoden findet. Es geht in erster Linie um die Praxisnähe.

Da jeder Therapeut bestimmte Affinitäten hat, habe ich aus didaktischen Gründen die einzelnen Hauptkapitel zum Teil isoliert betrachtet und jeweils Behandlungsempfehlungen gegeben.

Wer sich beispielsweise nur mit den Schüßler-Salzen beschäftigen möchte, findet dort alle Angaben und Tipps für den zahnmedizinischen Bereich und auch in den Gesamt-Literaturempfehlungen. Das Gleiche gilt für die Bach-Blüten.

Ich möchte an dieser Stelle dem Spitta-Verlag für das Vertrauen danken, das man mir mit der Bitte zum Verfassen dieses Buches entgegengebracht hat.

Weiterhin gilt mein Dank Herrn Walter Fürer vom Verlag Sanamin für die Erlaubnis, die Pflanzenbilder seiner Sammlung für dieses Buch verwenden zu dürfen. Ebenfalls möchte ich der Firma Wala danken, die mir gestattete, für dieses Buch auf ihr großes Pflanzenbildarchiv zuzugreifen.

Denn ich bin der Ansicht, dass man sich mehr in ein Arzneimittelbild einfühlen kann, wenn man einmal das Bild der Pflanze gesehen hat. Wenn es möglich und verfügbar war, habe ich daher versucht, die schriftliche Form durch ein Bild zu ergänzen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei all meinen Patienten bedanken, die mir ihr Vertrauen geschenkt und es mir ermöglicht haben, mit ihnen zu arbeiten und daraus zu lernen.

Bad Soden, im Januar 2007

Dr. med. dent. Dietrich Volkmer



Dietrich Volkmer

[Homöopathie und Phytotherapie in der zahnärztlichen Praxis](#)

289 Seiten,  
erschienen 2007



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)